

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Das andere Axioma. Die Meßianische Theologie und Religion kömmt mit der Christlichen in allen Haupt-Stücken vollkommen überein, und ist von ihr nur bloß nach einer besondern, nemlich der ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

gen, das ist eine ganz ungezweifelte Wahrheit.

3. Die nach ihrer Evangelischen Oeconomie betrachtete und in gedachten Geschichten und Geschichts-Büchern liegende und vorgetragene Christliche Religion ist göttlich, wahrhaftig, und von Gott selbst verordnet, und also mit der mit ihr harmonirenden Messianischen Theologie die Lehr-Regel zu unserm Glauben und zu unserm Leben.

Das andere Axioma.

Die Messianische Theologie und Religion kommt mit der Christlichen in allen Haupt-Stücken vollkommen überein, und ist von ihr nur bloß nach einer besondern, nemlich der Evangelischen Oeconomie unterschieden.

Erläuterung.

1. Wie genau beyderley Theologie und Religion mit einander überein komme, das siehet man aus einerley Wahrheit und Glaubwürdigkeit ihrer Geschichte und Geschichts-Bücher, auch aus der Gegeneinanderhaltung ihrer Haupt-Stücke, und aus ihren harmonirenden Characteribus. Ja die Grammaticische Bedeutung der Worte selbst, nemlich Messias, Messianisch,

nist
lich
den
dem
Gri
auch
der
sian
der
sagt
Ch
der
9,2
Me
E3
So
da
wie
den
und
zwe
aus
2
Eva
förm
an, i
unte
Hüt
tere
Vor
gelis

nisch, und Christus, Christisch, oder Christlich, führet uns auf einerley, da sie nur bloß nach den Sprachen unterschieden sind. Denn was dem Hebräer ist מָשִׁיחַ Mesias, das ist dem Griechen ο Χριστός, Christus. Christus: wie auch klärlich angezeigt ist Joh. 1, 42. da Andreas, der Jünger Jesu spricht: Wir haben den Messiam gefunden, welches ist verdolmetschet der Gesalbte, ο Χριστός, Christus. Ingleichen sagte Joh. 4, 25. das Samaritanische Weib zu Christo: Ich weiß, daß der Mesias kömmt, der da Christus heist. Man sehe auch Dan. 9, 25. 16. Da Lutherus das Hebräische Wort, Mesias, im Deutschen mit dem Griechischen, Christus gegeben hat, wenn es daselbst heist: So wisse nun und mercke, von der Zeit an, da ausgehet der Befehl, daß Jerusalem soll wieder gebauet werden, bis auf Christum, den Fürsten sind sieben Wochen und zwey und sechzig Wochen = = und nach den zwey und sechzig Wochen wird Christus ausgerottet werden.

2. Mit dem Oeconomischen, oder auf die Evangelische Oeconomie gehenden Unterscheide kömmt es hauptsächlich auf dieses Haupt-Stück an, daß alles, was nach der alten Oeconomie unter den Patriarchen und zur Zeit der Stifts-Hütte, auch des ersten und andern Tempels hintereinander, theils in Verheissungen, theils in Vorbildern stunde, nach der neuen, oder Evangelischen Oeconomie in der Erfüllung darge-

R 5

stellet

stellet wurde: davon hernach mit mehrern wird zu handeln seyn. Und also ist eine *Oeconomie* alhier eine besondere Einrichtung der einigen wahren Religion, und darinn des einigen Gnaden-Bundes; da Gott den Grund und die Ordnung des Heils erstlich unter den Verheissungen und Vorbildern mit der übrigen Anweisung, hernach aber in der Erfüllung und im Evangelischen Gegenbilde vorgeleget hat.

3. Bey solcher Beschaffenheit der in der Hauptsache auf eins gehenden Mesianischen und Christlichen, oder Levitischen und Evangelischen *Oeconomie* des Gnaden-Bundes in Christo lautet es zwar paradox, ist aber doch wahr, wenn man saget, daß die Juden auch Christen gewesen sind. Denn sie waren Mesianer, deren ganze Religion mit ihrem Centro und mit ihrer Peripherie, oder mit ihrem Mittel-Puncte und ganzen Umfange sich auf den Mesiam, das ist, auf Christum bezog. Nur waren sie Mesianer, oder Christen in der Hoffnung, wir aber in der Erfüllung. Und weil die Juden auch auf Christum sahen, so spricht daher Paulus vom Mose in Egypten Hebr. 11, 26. Er achtete die Schmach Christi, (oder des Mesia, d. i. welche den Juden um ihrer auf den Mesiam gehenden und der Abgötterey der Egyptier entgegen stehenden Religion willen widerfuhr) für grösser Reichthum, denn die Schätze Egypti.

Das